James Richardson & Sons, Limited

Getreide-Händler

Westliche Offices: Winnipeg, Calgary, Saskatoon

Spezialisten in Handhabung von Farmern. Schreiben, telegraphieren oder telephonieren Sie an unsere nächste Office wegen Preisen oder sonstiger Informationen.

Versenden Sie Ihre Waggons mit der Aufschrift "Notify JAMES RICHARDSON & SONS, Limited" und sichern Sie sich dadurch genaues Nachprüfen der Grade des Getreides. Liberale Vorschüsse auf jede Waggonladung Getreide. Schnelle Zahlung, begleitet von Regierungs-Zertifikaten über Gewicht und Grad.

Sie werden viel gewinnen, wenn Sie uns Proben Ihres Getreides zusenden. Wir werden Ihnen raten wo Sie das Getreide am besten hinsenden, besonders Gerste, Hafer und Korn.

Lizensiert und Bondiert. Gegründet 1857

Lebhafte Tätigkeit an allen Fronten

(Fortsetzung von Seite 11)

seinem Kommando, die Entbehrung litten und von ansteckenden Krankheiten verfolgt wurden, gezwungen, auf eigene Faust zu handeln. Am 1. September ersuchte er den deutschen Oberkommandeur, seinen braven Truppen, die dem König treu ergeben seien, Schutz zu gewähren, sie von dem Druck der Alliierten zu befreien und ihnen Unterkunft und Lebensmittel zu geben. Um einen Bruch der Neutralität zu verhüten, wurde in Uebereinstimmung mit dem kommandierenden General beschlossen, diese griechischen Truppen mit ihrer ganzen Ausrüstung als Neutrale nach Deutschland zu senden. Da werden sie Gastfreundschaft genießen bis ihr Vaterland wieder frei von Eindringlingen sein wird.

Britischer Bericht

London, 14. Sept. — Die allgemeine Lage ist unverändert. Südlich von Ancre werden die gegenseitigen Artilleriebombardements fortgesetzt.

An der Front zwischen Arras und Ypres fanden Artillerie- und Mörferkämpfe statt. Heute Morgen brachte der Feind in der Nähe von Mount Sorel eine Quetschmine zur Explosion und heute Abend eine Mine in der Nähe von Neuville St. Vaast.

Es fanden ziemlich lebhafte Luftgefechte statt. Heute Morgen wurden zwei feindliche Maschinen in Flammen heruntergebracht und eine andere gezwungen zu landen. Einer unserer Aeroplane wird vermißt.

Italienischer Bericht

Rom, über London, 14. Sept. — Ein Geschwader italienischer Aeroplane stattete gestern einem österreichischen Arsenal und den Luftschiffhallen in der Nähe von Triest einen Besuch ab, so heißt es in dem heute herausgegebenen offiziellen Bericht. Es wurden fünf Tonnen Explosivstoffe geworfen und der Ausbruch von großen Bränden konnte beobachtet werden. Der Teil des italienischen Berichtes, welcher sich auf diesen Luftüberfall bezieht, lautet wie folgt:

Feindliche Luftfahrzeuge warfen Bomben auf Aaronze ohne jedoch Schaden anzurichten.

Wasserflugzeuge, welche sich in der Richtung auf Ravenna bewegten, wurden durch unsere Batterien und Aeroplane vertrieben. Gestern Abend bombardierte ein feindliches Aeroplangeschwader San Giorgio Di Nogaro, Villa Vicentina und andere Orte am unteren Isonzo. Ein Mann wurde getötet und verschiedene Brände wurden verursacht.

Gestern Nachmittag unternahmen 22 unserer Caproni-Schlachtaeroplane, begleitet von Nieuport Verfolgern, bei ungünstigen Wetterverhältnissen einen Ueberfall auf das Lloyds Arsenal und die Wasserflugzeughallen in der Nähe von Triest. Es wurden 172 Bomben oder 5 Tonnen Explosivstoffe auf Eisenbahnanlagen und auf Schiffe, die sich im Bau befinden, geworfen. Der Ausbruch von großen Bränden konnte beobachtet werden. Unsere Aeroplane wurden von den feindlichen Luftfahrzeugabwehrgeschützen und Wasserflugzeugen bombardiert, es gelang jedoch allen, an ihren Aufstiegort zurückzukommen.

Oesterreichischer Bericht

Wien, über London, 14. Sept. — Am Mittwoch Nachmittag griff ein Geschwader Caproni-Aeroplane, die von drei Aeroplanverfolgern begleitet waren, Triest an. Sechs feindliche Torpedo- und zwei Motorboote unterstützten die Aeroplane vom Golfe aus. Es wurden eine große Anzahl Bomben geworfen, die jedoch nur leichten Schaden anrichteten und keinen von militärischer Bedeutung. Ein Mann wurde leicht verwundet.

Unsere Aeroplane und Luftfahrzeugabwehrbatterien hatten Treffer an den feindlichen Torpedobooten zu verzeichnen. Zur selben Zeit erschien ein feindliches Geschwader über Parenzo. Hier wurden 20 Bomben geworfen, die jedoch in ein Feld fielen. Es wurde kein Schaden verursacht.

Keine Klarheit über die Schlacht in der Drobudscha

London, 14. Sept. — Die letzten Berichte geben keine Klarheit über die militärische Lage in der Drobudscha in Rumänien. Ueber die Tätigkeit der russischen Streitkräfte auf diesem Kriegsschauplatze wird nichts erwähnt.

Daß die Rumänen die Operationen in der Drobudscha für wichtig halten, ist daraus zu ersehen, daß General Averescu, der frühere rumänische Kriegsminister und der fähigste Soldat des Königreichs von der nördlichen Front nach der Drobudscha versetzt worden ist. General Averescu trat vor 40 Jahren als gewöhnlicher Kavallerist in die rumänische Armee ein.

Serbischer Bericht

Saloniki, über London, 14. Sept. — Wir setzten gestern unsere Offensive an der ganzen Front mit vollem Erfolge fort. Nach Berichten von Gefangenen zu schließen, hat das von uns hartnäckig und mit Genauigkeit unterhaltene Artilleriefeuer dem Feinde schwere Verluste zugefügt. An vielen Stellen ziehen sich die Bulgaren unter dem Druck unserer Infanterie zurück, die mit Erfolg feindliche Stellungen besetzt hat. Wir setzen die Offensive energisch fort.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Mesopotamien

London, 14. Sept. — Am frühen Morgen des 11. September überfielen unsere Luftschiffer am Tigris einen feindlichen Aerodrom und zerstörten ein kleines Lager. An der Euphratlinie wurde am 9. September eine Erkundungsabteilung nordöstlich von Nasiriyeh von türkischen Irregulären angegriffen. Zwei Tage später wurden dieselben von einer Abteilung gemischter Truppen in nördlicher Richtung davongetrieben. Die Kämpfe verliefen für uns erfolgreich. Ueber 200 Feinde wurden getötet und eine große Menge Munition erbeutet und zerstört.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Mazedonien

London, 14. Sept. — Heute am frühen Morgen setzten sich unsere Truppen in Bewegung und nahmen trotz des außerordentlich heftigen Widerstandes, den der Feind leistete, eine Einbuchtung in der feindlichen Linie nördlich vom Dorfe.

Wir waren in der Lage, ziemlich an Boden zu gewinnen und trotzdem der Feind zu heftigen Gegenangriffen ausholte, behaupteten wir alle Stellungen.

Wir nahmen einige Deutsche gefangen und erbeuteten eine Anzahl Maschinengewehre.

Französische Berichte

Paris, 13. Sept. — Nördlich der Somme erweiterten die Franzosen ihre Stellungen gegenüber von Combles und stürmten neue Schützengräben südlich der Priez Farm, so sagt der heute herausgegebene offizielle Bericht. Nach heftigen Kämpfen eroberten die Deutschen eine Farm im L'Abbe Walde und den Hügel 76. Beide Stellungen wurden von den Franzosen zurückerobert, welche alle ihre Eroberungen in der Mitte und an der Rechten halten. Gestern und vorgestern wurden im ganzen 2,300 Gefangene gemacht und 10 Kanonen und 40 Maschinengewehre erobert.

Der Bericht lautet:

Nördlich der Somme erweiterten wir unsere Stellungen an der Front gegenüber von Combles und nahmen durch einen Angriff südlich von der Le Priez Farm ein vollständiges und stark organisiertes Schützengrabensystem.

Heftige Gefechte fanden während des Tages im Zentrum und am rechten Flügel statt, wo die Deutschen versuchten, verlorenes Terrain wieder zu erobern. Durch einen heftigen Angriff mit zwei Regimentern gelang es dem Feinde, die L'Abbe Farm zu erobern, doch wurde derselbe durch einen Gegenangriff wieder zurückgeschlagen.

Hügel 76 im Süden wurde ebenfalls vom Feinde angegriffen, doch verblieb derselbe nach einem blutigen Handgemenge in unserem Besitz. Die Zahl der unverwundeten Gefangenen ist auf 2,300 gestiegen, während uns 10 Kanonen und 40 Maschinengewehre in die Hände fielen.

Südlich der Somme in der Gegend von Vermandovillers und Chaulnes fanden schwere Artilleriegefechte statt.

Am rechten Ufer der Mosel griffen die Deutschen nach heftigen Artillerievorbereitungen Stellungen, welche wir kürzlich östlich von Fleury einnahmen, an. Sie wurden vollständig zurückgeschlagen und ließen 70 Gefangene in unseren Händen.

Britischer Bericht

London, 13. September. — Das Kriegsministerium veröffentlicht folgenden Bericht über die Kämpfe an der britischen Front in Flandern.

Die allgemeine Lage ist unverändert. Ein feindlicher Angriff auf unsere Linien in der Richtung auf die Monquet Farm wurde durch unser Feuer aufgehalten und der Feind unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Die Tätigkeit der feindlichen Artillerie ist normal.

Serben machen Fortschritte gegen Bulgaren

Saloniki, über London, 12. Sept. — Der serbische offizielle Bericht lautet folgendermaßen:

Ein heftiges Artilleriefeuer wurde gestern von den Serben begonnen.

Serbische Infanterie vertrieb die Bulgaren an vielen Stellen aus ihren vorgeschobenen Positionen und besetzte dieselben. Bulgarische Gegenangriffe im Laufe der Nacht wurden vollständig zurückgeschlagen, während die serbische Angriffe von Erfolg begleitet waren.

Französischer Bericht

Paris, 13. September. — Die Franzosen haben das Dorf Bouchavesnes an der Somme Front eingenommen.

Der offizielle Bericht besagt, daß das Dorf gestern Abend den Deutschen entrissen wurde. Die Franzosen eroberten durch einen Angriff ebenfalls einen Wald fünfhundert Yards östlich des Weges von Peronne nach Bapaume. An der Verdun-Front machten die Franzosen Fortschritte im nördlichen Teile des Vaux-Chapitre-Walde.

Der offizielle Bericht lautet:

Nördlich der Somme haben sich die Gefechte zu unseren Gunsten weiter entwickelt. Das Dorf Bouchavesnes wurde spät in der Nacht angegriffen und von unseren Truppen nach einem brillanten Kampfe eingenommen, trotzdem sich der Feind verzweifelt zur Wehr setzte. Während der Nacht richtete sich unsere Infanterie in der eroberten Stellung ein. Die Deutschen versuchten keinen Gegenangriff.

Am Morgen setzten unsere Truppen ihren Vormarsch östlich fort und eroberten durch einen Angriff die Bois l'Abbee-Farm, welche 600 Meter östlich von Bapaume liegt. Wir machten viele Gefangene und eroberten eine Menge Material.

Am rechten Ufer der Mosel machten wir Fortschritte im nördlichen Teile des Vaux-Chapitre-Waldes. Artilleriegefechte finden bei Fleury le Chenios statt. Sonst war die Nacht überall ruhig.

Italienischer Bericht

Rom, 13. September, über London. — Italienische Truppen in den dolomitischen Alpen an der nördlichsten Linie der österreichisch-italienischen Front haben eine Stellung erobert, von welcher sie die Travenanzes-Pässe kontrollieren und die Verbindungen der Oesterreicher zwischen dem Travenanzes-Tale und der Lagazuoi-Gegend abgeschnitten haben.

Der offizielle Bericht lautet:

Kleinere Offensivoperationen im Arsa- und oberen Posina-Tale werden fortgesetzt. Am Montag schlugen wir einen Angriff östlich von Grisso und im Lara-Tale zurück.

Nördlich von Fazarego eroberten unsere Alpentruppen eine Stellung, durch welche wir die Travenanzes-Pässe kontrollieren.

Gestern Abend bombardierten feindliche Luftschiffe Venice, Pordenone, Latisana Marano, Cervignano und Aquileia. Mehrere Zivilpersonen wurden verwundet und leichter Schaden angerichtet.

Trapper! Trapper!

Senden Sie Ihre

Rohen Felle

an

JOHN HALLAM

und erhalten Sie heute die höchsten Barpreise. Wir senden Geld an den Tag, an welchem wir die Häute erhalten. Wir berechnen keine Kommission und bezahlen alle Kosten. Wir haben Millionen von Dollars an Tausende Trapper in Canada, die uns ihre Felle sandten, bezahlt, weil sie wissen, daß sie für ihre Felle die höchsten Preise erhalten. Auch Sie werden die höchsten Preise erhalten. Wir kaufen von Trappern gegen das mehr Felle, als fünf andere Firmen in Canada.

Frei Hallams Trapper-Führer, 96 Seiten
Exportmarkt-Katalog
Preislisten über rohe Felle
Postgesetzbuch, 32 Seiten

Versandt frei auf Verlangen. Adressieren Sie:

JOHN HALLAM Limited
139 Hallam Bldg. TORONTO

Die größte in unserer Branche in Toronto.

Saloniki-Front: Am Montag und Dienstag hatten unsere Abteilungen in dem Distrikt westlich vom Butkovo-See kleinere Scharmützel mit den Bulgaren, die bis unterhalb der Demir-Hissar-Doiran - Eisenbahnlinie getrieben wurden.

Mazedonische Front

Paris, 13. September. — Trotz verzweifelter Gegenwehr seitens der teutonischen Alliierten haben die Serben an der mazedonischen Front an verschiedenen Punkten gute Fortschritte gemacht, wie das Kriegsministerium heute berichtet. Heftige Kämpfe haben in der Umgegend vom Ostrovo-See stattgefunden, wo die Serben ein ziemliches Terrain erobert haben.

Der offizielle Bericht lautet:

An der Struma-Front ist keine Veränderung in der Situation eingetreten. Ein heftiges Bombardement wird fortgesetzt. In der Gegend von Beles sind italienische Truppen in der Nähe von Butkova an der Struma, 15 Meilen westlich von Demir-Hissar und Djuma, in Kämpfe verwickelt.

Auf beiden Seiten des Vardar-Flusses hat die Artillerie der Alliierten bulgarische Organisationen nördlich von Makukova und Majadag stark bombardiert.

An unserem linken Flügel werden die Offensivbewegungen der serbischen Armee fortgesetzt, trotz heftigen Widerstandes seitens des Feindes. Nordwestlich von Kovel haben die Serben nach einem verlustreichen Gefecht eine wichtige Stellung erobert. Nordwestlich und westlich vom Ostrovo-See sind schwere Gefechte im Gange. Südwestlich des Sees haben unsere Truppen wichtige Fortschritte gemacht. Unsere Artillerie hat verschiedene Plätze, welche von den Bulgaren besetzt gehalten wurden, unter Feuer gesetzt.

Deutsche Berichte

Berlin, drahtlos über Sayville, 13. September. — Die Eroberung von Bouchavesnes an der Somme-Front durch die Franzosen wird in einem offiziellen Bericht gemeldet.

Der Bericht lautet wie folgt:

Front des Feldmarschalls Prinz Rupprecht von Bayern: Die Schlacht nördlich der Somme hat von Neuem begonnen. Unsere Truppen sind in heftige Kämpfe zwischen Combles und der Somme verwickelt. Die Franzosen sind in Bouchavesnes eingedrungen. An beiden Seiten der Somme finden Artilleriegefechte statt.

Front des Prinzen Leopold von Bayern: Die Situation ist unverändert. Russische Attacken nördlich von Doetnemouth und in der Nähe von Gardunovka wurden zurückgeschlagen.

Front des Erzherzogs Karl Franz: An den Karpathen machten die Russen einen verzweifelten Angriff an der ganzen Front zwischen Motyrich und der goldenen Bystritza. Sie wurden überall von den braven Truppen unter General v. Contas unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.

In Siebenbürgen hatten deutsche Truppen ein Gefecht mit Rumänen in den Distrikten bei Hermannstadt und südöstlich von Höhing zu bestehen.

Die Operationen in der Dobrudscha im östlichen Rumänien gehen planmäßig weiter.

Bulgarischer Bericht

London, 13. September. — Die bulgarischen Truppen, welche die Donaufestung Silistria in Rumänien eroberten, wie das deutsche Kriegsministerium am letzten Sonntag bekannt gab, haben nicht viele Gefangene gemacht.

Der offizielle bulgarische Bericht vom 11. September, welcher heute hier eintraf, sagt, daß sich die Rumänen, auf beiden Seiten der Donau, von bulgarischer Kavallerie verfolgt, zurückziehen. Auch sagt der Bericht, daß die Bulgaren sich einen Weg über die Donau gebahnt haben. Der bulgarische Bericht vom nächsten Tage sagt nichts von derartigen Operationen.

Der Bericht lautet: An der Donau fanden Artilleriegefechte bei Tekia, Vidin, Lomorjechovo und Zwichton statt.

Rumänischer Bericht.

Bukarest, 13. September. — Das Kriegsministerium veröffentlicht folgenden Bericht:

An der südlichen Front haben an der Donau heftige Infanteriegefechte stattgefunden, während wir in der Dobrudscha an der ganzen Front mit feindlichen Patrouillen und Vorposten in Gefechten verwickelt sind.

Eine feindliche Abteilung, welche an der Donau vorgerückt war, wurde angegriffen und zurückgeschlagen. — Hierbei fielen uns acht deutsche Kanonen in die Hände.

Oesterreichischer Bericht

Wien, über London, 12. Sept. — Der offizielle Bericht des Hauptquartiers lautet wie folgt:

Die Lage an der rumänischen Front ist unverändert.

Die Gefechte in den Karpathen werden fortgesetzt. Alle feindlichen Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich von Godeln, im Distriza-Tal und im oberen Cheremosh-Tal waren erfolglos.

In Ostgalizien hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Am unteren Stokhod schlugen wir feindliche Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind zurück. Der Feind versuchte, mit großen Truppenmassen unsere Linien zu durchbrechen. Am Rest der Front fanden Artilleriegefechte statt.

Italienische Front: Zwischen dem Adige- und Astico-Tale wurden wiederholte feindliche Angriffe mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

An der Küste fanden besonders auf der Carso-Ebene schwere Artilleriegefechte statt.

Die Lage an der Balkan-Front ist unverändert.

Luftschiffahrt: In der letzten Nacht griffen unsere Marineäroplane die Luftschiffhallen und die Station bei Gesi, sowie die Lager bei Falcodora und die Batterien bei Ancona an. Verschiedene Bomben fielen auf die Luftschiffhallen nieder. Unsere Aeroplane kehrten, trotzdem sie von Abwehrbatterien beschossen wurden, unbeschädigt zurück.

Französischer Bericht

Paris, 12. Sept. — Französische Front. — In der letzten Nacht bombardierte eine unserer Luftschifferabteilungen militärische Gebäude bei Lemoncourt, die Eisenbahnstation bei Metz, Sablons und die Magazine bei Dillingen. Einer unserer Luftschiffer brachte einen feindlichen Aeroplan herunter, welcher östlich von Raudurt, an der Somme Front zur Erde fiel.

Italienischer Bericht

Rom, 12. Sept., über London. — Die Oesterreicher unternahmen in der letzten Nacht an der Trentino Front einen Angriff, um die am Sonntag von den Italienern genommenen Stellungen zurückzuerobern. Das Kriegsministerium gab heute bekannt, daß die Angriffe zurückgeschlagen wurden und daß die Italiener weitere Fortschritte gemacht hätten.

Der Bericht lautet: — In der Gegend zwischen Vallaria und dem Posina Tal versuchte der Feind, nach einem heftigen Bombardement die Stellungen wieder zu erobern, welche wir ihm am Sonntag abgenommen hatten. Die Angreifer wurden zurückgetrieben.

Kleine Scharmützel fanden am Monte Lagazzo im Travenazes Tal statt. Der Feind wurde zurückgeschlagen.

An der Isonzo Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Ein feindlicher Aeroplan warf Bomben auf St. Pietro und Görz. Es wurde kein Schaden angerichtet.

Deutscher Bericht

Berlin, 12. Sept. — Nach dem heute herausgegebenen offiziellen Bericht haben die Franzosen die Stadt Ginchy an der Somme Front eingenommen.

Der offizielle deutsche Bericht über die militärische Operationen in Frankreich lautet:

Westlicher Kriegsschauplatz. — Kronprinz Rupprecht von Bayern. An beiden Seiten der Somme wurden feindliche Attacken durch unser Gewehrfeuer aufgehalten. Im Fortaux und Leuze Walde unternahmen die Engländer einen Handgranatenangriff, welcher fruchtlos verlief. Das Dorf Ginchy fiel am Sonntag Morgen in die Hände des Feindes. Heftige Artilleriegefechte werden fortgesetzt.

Oestlicher Kriegsschauplatz. — Prinz Leopold von Bayern. Nördlich des Stara Czerpiscze brach eine russische Attacke vor unseren Drahtverhauen zusammen. Der Feind erlitt schwere Verluste.

Erzherzog Karl: In den Karpathen wurden feindliche Angriffe in der Richtung auf Letdowa und an der Eisenbahn nach Cimbroslawak und Kapul zurückgeschlagen. Bei einem Gegenangriff machten wir hundert und siebzig Gefangene.

Balkan Front. — Deutsche und bulgarische Streitkräfte unter dem Kommando des Feldmarschall von Mackensen setzten ihren Vormarsch in der Dobrutscha fort.

Mazedonische Front. — Lebhafte Artilleriegefechte haben an der Vardar Front stattgefunden. Auch bestanden bulgarische Truppen erfolgreiche Gefechte an der Struma.

Türkischer Bericht

Berlin, 12. Sept., drahtlos über Sayville. — Das Kriegsministerium berichtet, daß russische Angriffe im Ognott Abschnitt in türkisch-Armenien zurückgeschlagen wurden. Die Türken sind an der persischen Front weiter vorgerückt.

Der Bericht lautet:

Türkische Truppen haben den Feind zurückgeschlagen und die Höhen südlich von Deobende an der persischen Front besetzt.

Kaukasus Front. — Die am 8. September vom Feinde unternommenen Attacken im Ognott Abschnitt wurden zurückgeschlagen. Der Feind hatte einen Teil der Höhe 2,113 besetzt, wurde aber durch einen Gegenangriff wieder vertrieben. Die Türken eroberten alle ihre früheren Stellungen zurück.

In der Nacht vom 8. auf den 9. September griff der Feind im Ognott Abschnitt mit zwei Divisionen an. Er faßte in unseren Stellungen Fuß, wurde aber durch einen Gegenangriff wieder aus denselben vertrieben. Wir halten unsere Stellungen vollständig.

Russischer Bericht

Petrograd, 12. Sept., über London. — Neue Erfolge der Russen in den Karpathen werden vom Kriegsministerium in einem offiziellen Bericht bekannt gegeben. Verschiedene Anhöhen in der Bialy-Cheremosh Gegend an der Grenze der Bukowina wurden erobert, ebenso wurde der Berg Kapul besetzt und ungefähr 1,000 Mann gefangen genommen.

Der offizielle Bericht sagt:

In der Gegend des Flusses Bialy Cheremosh eroberten unsere Truppen verschiedene Anhöhen. Ein feindlicher Gegenangriff war erfolglos.

In den Karpathen besetzten unsere Truppen eine Brücke nördlich des Berges Kapul und nahmen bei der Verfolgung des Feindes den Berg in Besitz. 13 Offiziere und 900 Mann wurden gefangen genommen und sieben Maschinengewehre und ein Scheinwerfer erbeutet.

Kaukasus Front. — Unsere Abteilungen eroberten den Berg südlich des Dorfes Pirdjani und besetzten die Anhöhen an dem linken Ufer des Flusses Masladaraksi. Im Gebirge ist Schnee gefallen.

Ruhe an der britischen Front

London, 12. September. — Der folgende offizielle Bericht wurde heute herausgegeben.

Gestern Abend verursachte das Feuer unserer schweren Artillerie zwei große Brände in dem feindlichen Munitionsdepot bei Grand Court.

Feindliche Artillerie beschoß während der Nacht unsere Linien zwischen Delville und der Monquet Farm. Sonst ist nichts Neues zu berichten.

Rumänischer Bericht

Bukarest, über London, 11. September. — An der Nord und Nordwestfront, westlich vom oberen Tale der Flüsse Maros und Toplita jetzt der Feind immer noch den Rückzug fort. Wir nahmen 3 Offiziere und 106 Mann gefangen. Südlich von Subau besetzten wir die Ortschaft Herember, die auch unter dem Namen Schelletberg bekannt ist. Es ist festgestellt, daß der Feind Dum-Dum Geschosse verwandt hat.

Im Streitbar Tale westlich von Merisor schlugen wir mehrere feindliche Angriffe ab. Wir erbeuteten zwei Kanonen, einige Maschinengewehre, Munitionskästen mit Munition und nahmen drei Offiziere und 300 Mann gefangen. An der Südfront der Donau entlang fanden Gewehrkämpfe statt und an der Dobrudscha Front werden die Kämpfe fortgesetzt.

Kinder Schreien

NACH FLETCHER'S

CASTORIA

Französische Kammer der Abgeordneten wird mit Kundgebungen für die Rumänen eröffnet

Paris, 12. September. — Paul Deschaniel, Präsident der Abgeordnetenkammer, eröffnete die Sitzung mit einer fließenden Lobrede auf Rumänien, welches er den Erhalter der alten römischen Ideale von Gerechtigkeit nannte. Das ganze Haus erhob sich zu einer Freudenkundgebung für Rumänien. A. E. Lahovary, der rumänische Minister, der sich in der Diplomatenloge befand, verbeugte sich unter lautem Beifall wiederholt zum Zeichen seines Dankes.

Das Gefühl des Parlamentes schien heute in eigentümlichem Gegensatze zu dem früheren Eröffnungen seit Beginn des Krieges zu stehen. Vollständiges Vertrauen in die Führung der militärischen Angelegenheiten schien an die Stelle früherer Kritik getreten zu sein.

Premierminister Briand hat entschieden, daß in jeder Woche ein Tag im Kabinett zur Beantwortung von Fragen über den Stand der Militärangelegenheiten festgesetzt werden soll.

$13.50

kaufen ein Faß

Saskatoon Bier

Faß enthält 6 Dutzend Quartflaschen oder 10 Dutzend Pintflaschen. Fracht wird von uns bezahlt bis zu irgendeiner Station in Saskatchewan. Keine Bestellung wird C.O.D. geschickt. Bestellungen muß der Geldbetrag in Post-Office-, Bank- oder Expreß-Geldanweisungen beigelegt und an die Hudsons Bay Co. zahlbar gemacht werden.

Die Qualität des Saskatoon Biers ist zu wohlbekannt, um noch näher erwähnt zu werden. Adressieren Sie alle Bestellungen an die

Hudson's Bay Co.

Retail Mail Order Department, Winnipeg, Man.

Nachlaßgericht des Gerichtsbezirks von Regina. In der Nachlaßsache des verstorbenen Daniel Weißbrod

Bekanntmachung

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in Verfolg einer von Richter Wood am 8 September 1916 in Sitzung erlassenen Verfügung alle Gläubiger des vorbenannten Verstorbenen ihre Ansprüche gegen den Verstorbenen schriftlich unter Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung an die Herren Doerr & Guggisberg zu Regina, Saskatchewan, Rechtsbeistand des Testamentsvollstreckers oder Nachlaßverwalters Anna Weißbrod, zus. unter Angabe der Sicherheit für ihre Forderung, wenn eine solche gehalten wird, am oder vor dem 21. Oktober 1916 einzureichen.

Datiert zu Regina, Saskatchewan, diesen 12. Tag des September A.D. 1916.

Doerr & Guggisberg
Regina, Sask.
Rechtsbeistand der Testamentsvollstrecker

An die Farmer im Westen Canadas

Wir raten Ihnen dringend, keinen Bushel Weizen, Hafer, Gerste oder Flachssamen für spätere Ablieferung zu Straßen- oder Trockpreisen zu verkaufen. Versenden Sie Ihr Getreide selbst und warten Sie bis Sie von Fort William oder Port Arthur Nachricht erhalten, ehe Sie an das Verkaufen denken. Wir sind überzeugt, daß, wenn Sie diesen Rat befolgen, Sie dadurch viel Geld machen werden. Erschrecken Sie nicht über den fallenden Kurs und verkaufen zuhause. Alle diese großen Preisstürze werden von Großkapitalisten künstlich herbeigeführt, es ist aber gar kein Grund vorhanden, bei diesen Preisstürzen zu dieser Jahreszeit rechtfertigt. Ihr ganzer Weizen, Hafer, Gerste und Flachs wird in diesem Jahre notwendig gebraucht werden. Sie sind jetzt Herr der Situation und die hohen Preise die von den Käufern in diesem Jahre bezahlt werden, werden Sie für den Verlust, den Sie durch Rost und Frost erlitten haben, entschädigen. Sie müssen nicht zuhause verkaufen, um Ihren Verpflichtungen nachzukommen. Jeder Kommissionshändler gibt Ihnen gerne einen Vorschuß und auch wir geben Ihnen große Vorschüsse auf jede Waggonladung Getreide und halten dasselbe bis wir dafür einen angemessenen Preis erzielen. Wenn Ihre Ernte auch nur fünf oder zehn Bushel per Acker beträgt, bezahlt sich es Ihnen, dieselbe zu schneiden. Wir wiederholen nochmals, machen Sie es sich zur Gewohnheit, Ihr Getreide selbst zu versenden und für dasselbe den vollen Wert, weniger Kommission, zu erhalten. Wir wollen nicht Ihr ganzes Getreide, sondern nur einen Teil desselben. Verkauft es mit uns.

Schreiben Sie uns zu irgend einer Zeit um Marktinformationen.

McBEAN BROS.

Winnipeg, Man., 16. August 1916. Grain Exchange.

Ist Ihr Eigentum mit Schulden belastet?

Gewiß, denn in Canada liegen Schulden fast auf jedem Grundeigentum. Im Falle Ihres plötzlichen Todes werden die Gläubiger Alles nehmen und Ihre Frau und Kinder werden mittelos und dem Elend preisgegeben dastehen. Sie wollen das nicht; erwerben Sie eine

Lebensversicherungspolice!

Jeder Geschäftsmann und Farmer tut heutzutage Geschäfte mit der Bank

Wissen Sie, daß Sie bei jeder Bank einen viel besseren Kredit haben, wenn Sie im Besitz einer Lebensversicherungspolice sind?

Gläubiger können Ihnen Ihr Eigentum nehmen,

aber niemals Ihre Lebensversicherungspolice. Versicherung, nach einer bestimmten Anzahl von Jahren auszahlbar, ist der sicherste Schutz für Sie selbst in Ihrem Alter. Die einzig sichere Kapitals- und Sparanlage.

Diese Tatsachen müssen für Sie überzeugend sein

Sie wollen also Versicherung haben. Wegen näherer Erklärung und Einzelheiten schreiben Sie in Deutsch oder in irgend einer anderen Sprache an

B. Friedmann
Inspektor der
NORTH AMERICAN LIFE ASSURANCE CO.
404 Tyrk Block Regina, Sask.

Extra!

Wir sind jetzt in der Lage, Weine, Bier und Spirituosen an demselben Tage abzuschicken, an welchem wir die Order erhalten, und zwar zum alten Preise, ohne Erhöhung, wie Sie aus unserer Preisliste, die wir gern jedem auf Verlangen zusenden, ersehen können. Unsere Ware ist absolut echt und wird Sie eine Probe von uns vollständig davon überzeugen.

Wir versenden nach allen Provinzen Canadas mit Ausnahme von Manitoba.

Wir haben schon Hunderte von zufriedenen Kunden; seien Sie auch einer derselben und schreiben Sie uns deutsch, da wir selbst deutsch sind. Unseren Katalog versenden wir in englischer Sprache. Schreiben Sie an:

THE KIMMEL WINE CO.
845 Main Street Winnipeg, Man.

Unser Herr J. G. Kimmel wird den meisten Deutschen schon seit Jahren als deutscher Notar bekannt sein.